

**DES EURIPIDES, ALKESTIS ZUM
SCHULGEBRAUCHE MIT
ERKLÄRENDE ANMERKUNGEN.
ZWEITE AUFLAGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649768967

Des Euripides, Alkestis zum Schulgebrauche mit Erklärenden Anmerkungen. Zweite Auflage
by Wolf. Bauer & R. Wecklein

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

WOLF. BAUER & R. WECKLEIN

**DES EURIPIDES, ALKESTIS ZUM
SCHULGEBRAUCHE MIT
ERKLÄRENDE ANMERKUNGEN.
ZWEITE AUFLAGE**

Des

Euripides Alkestis

zum Schulgebrauche

mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

Wolfg. Bauer.

zweite Auflage

bearbeitet von

H. Becklein.



München, 1888.

H. Lindbauer'sche Buchhandlung

(Schuberting).

Einleitung.

Nach der Sage wurde Asklepios, der Sohn Apollons und Pflegling des weisen Kentauren Chiron, weil er mit Hilfe seiner Heilkunde nicht bloß vielen das Leben verlängerte, sondern sogar Tote wiedererweckte, also sich Eingriffe in die Rechte der Götter erlaubte, von Zeus mit dem Blitze erschlagen. Hierüber erzürnt tötete Apollon mit seinen Pfeilen die Kyklopen, welche für Zeus die Blitze schmiedeten. Zur Strafe dieses Frevels sollte er in den Tartarus geschleudert werden, die Fürbitte seiner Mutter Leto jedoch bewirkte eine Ermäßigung der Strafe dahin, daß Apollon ein Jahr lang¹ auf Erden Sklavendienste leisten sollte. Er fand an Admetos, dem Sohne des Pheres und der Alkmene, Fürsten von Pherä in Thessalien, welcher Alkestis, die schöne Tochter des Pelias², des Königs von Iolkos in Thessalien, zur Gemahlin hatte, einen sehr milden Herrn, dem er als Hirte dienend Herden und Felder segnete und bleibend gewogen blieb. Als derselbe einen Verstoß gegen die Artemis, der er bei der Hochzeit zu opfern versäumt hatte, durch einen vorzeitigen Tod büßen sollte, erlangte Apollon von den Schicksalsgöttinnen listiger Weise die Zusage eines längeren Lebens für Admetos, wofern jemand anderer für ihn zu sterben sich bereit erkläre. Von seinen vielen Freunden bot sich keiner an; auch die hochbetagten Eltern mochten ihrem einzigen Sohne das Opfer nicht bringen; Alkestis aber,

1. Analog der menschlichen Einrichtung im Heroenzeitalter, wornach solche, die einen Totschlag verübt hatten, ein Jahr lang die Heimat meiden mußten.

2. Bei Homer (B 715) heißt sie *Πηλίου θυγατρὸν εἰδος Ἀκλειαν*.

der nur die Wahl blieb zu sterben oder ohne ihren Gatten zu leben, zog das erstere vor.

An dem Tage, an welchem der Tod sein Opfer forderte, kam Herakles auf dem Wege nach Thracien, wo er für Eurystheus die Rosse des Bistonenfürsten Diomedes holen sollte, nach Phenä und suchte Herberge im Hause seines alten Gastfreundes. Dieser, um ihn nicht abweisen zu müssen, verheimlichte seinen Verlust und ließ ihn geziemend bewirten. Als aber Herakles durch einen Diener des Hauses von dem Stand der Dinge Kenntnis erhielt, machte er sich, gerührt von der edelsinnigen Selbstverleugung seines Wirtes, auf, um die Verstorbene dem Tode wieder abzurufen. Dies gelang dem Unwiderstehlichen und Akestis wurde zu allgemeiner Freude ihrem Gatten zurückgegeben.

ΕΥΡΗΠΙΔΟΥ

Α Λ Κ Η Σ Τ Ι Σ

Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα.

*Ἀπόλλων.
Θάνατος.
Χορός.
Θερσίπεινα.
Ἄλκιστις.
Ἄδμητος.
Εὐμηλός.
Ἡρακλῆς.
Φόρξ.
Θερσίπων.*

Die Rollen konnten in folgender Weise verteilt werden:

Protagonisten: Apollon, Alkestis, Herakles.

Deuteragonisten: Thanatos, Admetos.

Tritagonisten: Mlad, Eumelos, Pheros, Diener.

Stumme Rollen: Die Schwester des Eumelos (421), Diener (559, 1111), Alkestis von 1007 an.

Der Chor besteht aus Greisen von Iherä.

Der Schauplatz der Handlung ist der Platz vor dem Palaste in Iherä, welchen die Hauptdecoration vorstellt. Die Mittelhüre führt in den Palast, die linke Seitenhüre in die Brandwohnung (560).

Ἑπόθεσις.

Ἀλκίστις, ἡ Πελοῦ θυγάτηρ, ἰπομείνασα ὑπὲρ τοῦ ἰδίου ἀνδρός τελευτήσασα, Ἡρακλέου ἐπιδημήσασκος ἐν τῇ Θετταλίᾳ διασφύεται, βασισμένου τοῦ χθονίου θεοῦ καὶ ἀφελομένου τὴν γυναῖκα. παρ' οὐδετέρῳ¹ κείται ἡ μυθοποιία. τὸ δράμα ἐποιήθη ἔξ.² ἐδιδάχθη ἐπὶ Γλαυκίῳ ἀρχόντῳ ὀλυμπιάδου πρῶτου δευτέρῳ (Cl. 85, 2 = 438 v Chr.). πρῶτος ἦν Σοφοκλῆς, δεῦτερος Εὐριπίδης Κρήσιαις Ἀλκμαίωνα τῷ διὰ Ψωφίδος Τηλέφῳ Ἀλκίστιδι³. . . ἐχορήγῳ⁴. ἡ σκηνὴ τοῦ δράματος ὑπόκειται ἐν Φορβίᾳ, μὴ πόλει τῆς Θετταλίας. συνίστηκε δὲ ὁ χορὸς ἐκ τινῶν πρεσβυτέρων ἐνοπιῶν, οἳ καὶ παραγίνονται ἀμπαθήσαντες ταῖς Ἀλκίστιδος συμφοραῖς. προλογεῖ ὁ Ἀπόλλων.

Τὸ δὲ δράμα ἐστὶ σατιρικώτερον, ὅτι εἰς χάραν καὶ ἰδονὴν καταστρέφει. παρὰ τοῖς γραμματικοῖς⁵ ἐβάλλεται ὡς ἀνοήτεια τῆς τραγικῆς ποιήσεως ὃ τε Ὀρέστης καὶ ἡ Ἀλκίστις, ὡς ἐν συμφοραῖς μὲν ἀρχόμενα, εἰς εὐδαιμονίαν δὲ καὶ χάραν ἕξαστα, ἃ ἐστὶ μᾶλλον κωμικῆς ἐχόμενα.

Der erste Teil dieser Hypothese stammt, wie die Vergleichung mit anderen *ἑποθέσις* z. B. der der *Medea* zeigt, von dem Alexandrinischen Grammatiker Aristophanes von Byzanz.

1. D. h. weder Aeschylus noch Sophokles hat diesen Stoff behandelt.

2. Eine Angabe wie in der Hypothese zur *Antigone* des Sophokles, wo es heißt: *λέλεκται δὲ τὸ δράμα τοῦτο τριακοστὸν δευτέρου*. Wahrscheinlich soll damit gesagt sein, daß die *Alkestis* in einem chronologischen Verzeichnis der Stücke des Dichters in der Alexandrinischen Bibliothek die Zahl 17 hatte.

3. Von den übrigen Dramen der Trilogie sind uns nur Bruchstücke erhalten.

4. Vor *ἐχορήγῳ* ist der Name des dritten Dichters, welcher in dem tragischen *Agon* auftrat, ausgefallen, sowie der Name des Choregen, welcher die Ausstattung des Stückes besorgte. Die Handschriften haben vor *ἐχορήγῳ* die Buchstaben *ειδωδ*, woraus Dindorf den Namen *Εἰσίδωτος* d. i. *Isidotos*, Bergk den Namen *Ἰσώτας* ableitet.

5. D. h. nach dem Urtheile Alexandrinischer Kritiker. Die *Alkestis* nahm die Stelle eines Satyrdramas ein und wenn auch der Chor von Satyren besteht und die Handlung einen ernstlichen Hintergrund hat, so gibt doch nicht nur der glückliche Ausgang und das lustige Benehmen des Herakles dem Stück ein heiteres Gepräge, sondern es zeigt sich die humoristische Anlage auch in den ernstesten Reden, welche auf den scherzhaften Ausgang berechnet sind.

ΑΠΟΛΛΩΝ.

ὦ δώματ' Ἀδαίηται, ἐν οἷς εἶλην ἐγὼ
 θῆσσαν τράπεζαν αἰνέσαι θεός περ ὦν.
 Ζεὺς γὰρ κατακτάς παιδα τὸν ἑμὸν αἴτιος
 Ἀσκληπιόν, στέφνοισιν ἐμβαλῶν φλόγα·
 οὐ δὴ χολωθεὶς τέκτονας δίου κυρὸς 5
 κτείνω Κύνωπτας· καί με θητεύειν ποιεῖ
 θνητῶ παρ' ἀνδρὶ τῶνδ' ἄποιν' ἠράγχασεν.
 ἐλθὼν δὲ γαῖαν τήγδ' ἐβουκόρβουον Ξένω,
 καὶ τόνδ' ἑυζών οἶκον ἐς τόδ' ἡμέρας.
 ὅσιον γὰρ ἀνδρὸς ὄσιος ὦν ἐτύγγαον 10
 παιδὸς Πέριπτος, ἐν θανεῖν ἐργασάμη
 Μοῖρας δολώσας· ἤρεσαν δέ μοι θεαὶ
 Ἄδμητον ἕδην τὸν παραντίχ' ἐκφυγεῖν,
 ἄλλον διαλλάξαντα τοῖς κάτω νεκρόν.
 πάντας δ' ἐλέγξας καὶ διεξελθὼν φίλους, 15

1—76 Prolog, welcher die Exposition gibt und den Ausgang der Handlung soweit andeutet, daß der Zuschauer von den Gefühlen der Furcht und des Mitleids frei bleibt und den Humor der Handlung zu genießen imstande ist. — Apollon tritt aus dem Palaste, ausgestattet mit Pfeil und Bogen (35, 39). — ὦ δώματ' Ἀδαίηται, nicht eine Anrede, sondern ein Ausruf, den der Dichter wählt, anstatt zu sagen: Das ist Admet's Haus u. Er verläßt aber diese Form gleich wieder, um in anderer Weise fortzufahren. 2. αἰνέσαι, puthetischen, sich zu etwas verstehen. 3. αἴτιος, so. ἦν. 5. οὐ, Gr. Kurz § 54. Curtius § 422 A. 7. ἀποινα τῶνδε, Apoll. zu θητεύειν θνητῶ παρ' ἀνδρὶ. 9. ἐς τόδ' ἡμέρας s. v. n. ἐς τήνδε τὴν ἡμέραν. 10 s. ὅσιον ἀνδρὸς steht prädicativ zu παιδὸς Πέριπτος, ich fand in dem Sohne des Peres einen frommen Mann. Vgl. 572. 12. δολώσας, nach dem Schol. (vgl. Asch. Cum. 731) durch Wein. 13. ἕδην τὸν παραντίχ' ἐκφυγεῖν, dem augenblicklichen Tode, für jetzt dem Tode entripen. 15. ἐλέγξας καὶ διεξελθὼν, ein Hysteron-Proteron.